

# *Vereinbarung zwischen der evang-ref, der röm-kath und der christkath Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft betreffend die Erhebung der Kirchensteuern bei konfessionell gemischten Familien und eingetragenen Partnerschaften*

(Vereinbarung)

vom 23. Mai 2000

---

1

vom 8./17./23. Mai 2000

Gestützt auf § 8 a Absatz 3 des Kirchengesetzes vom 3. April 1950<sup>2</sup> treffen die drei anerkannten Landeskirchen folgende Vereinbarung über die Erhebung der Kirchensteuern bei konfessionell gemischten Familien bzw. eingetragenen Partnerschaften<sup>3</sup>:

- § 1** <sup>1</sup> Gehören nicht alle Glieder einer Familie bzw. einer eingetragenen Partnerschaft<sup>4</sup>) der gleichen Konfession (einschliesslich Konfessionslosigkeit) an, so betragen die Kirchensteueranteile der drei Landeskirchen und weiterer Religionsgemeinschaften, welche gemäss § 1 d Kirchengesetz<sup>5</sup>) zur Steuererhebung berechtigt sind,
- a) für die beiden in tatsächlich und rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten, bzw. Partner eingetragener Partnerschaften<sup>6</sup>), welche keine ihrer elterlichen Sorge anvertrauten Kinder haben, je die Hälfte der gesamten Steuer,
  - b) für die beiden in tatsächlich und rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten bzw. Partner eingetragener Partnerschaften<sup>7</sup>) und die Gesamtheit der ihrer elterlichen Sorge anvertrauten Kinder: je einen Drittel der gesamten Steuer,
  - c) für den ledigen, geschiedenen oder verwitweten Elternteil resp. den in tatsächlich oder rechtlich getrennter Ehe lebenden Ehegatten bzw. Partner eingetragener Partnerschaften<sup>8</sup>) und die Gesamtheit der ihrer elterlichen Sorge anvertrauten Kinder: je die Hälfte der gesamten Steuer.

<sup>2</sup> Gehören nicht alle Kinder der gleichen Konfession an, so bemessen sich die Kirchensteueranteile innerhalb des Kinderanteils nach der Zahl der den einzelnen Konfessionen angehörenden Kinder.

- § 2** Für die Berechnung der Steueranteile sind die Vorschriften derjenigen Landeskirche oder der weiteren zur Steuererhebung berechtigten Religionsgemeinschaften, die anteilmässig besteuert, massgebend.

- § 3** <sup>1</sup> Diese Vereinbarung ersetzt jene zwischen der Evangelisch-reformierten, der Römisch-katholischen und der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft vom 30. August 1972<sup>9</sup>.

<sup>2</sup> Sie tritt am 1. Januar 2001 in Kraft.

Liestal, 8. Mai 2000  
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft  
Kirchenrat

Der Präsident:  
M. Christ, Pfr.

Die Sekretärin:  
I. Belser

Genehmigt durch die Synode am 14. Juni 2000

Liestal, 17. Mai 2000  
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft Landeskirchenrat

Der Präsident:  
Dr. B. Gutzwiller

Der Verwalter:  
F. Schaub

Genehmigt durch die Synode am 5. Dezember 2000

Allschwil, 23. Mai 2000  
Christkatholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft Landeskirchenrat

Der Präsident:  
lic.iur. M. Gürtler

---

<sup>1</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>2</sup> GS 20.131, SGS 191

<sup>3</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>4</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>5</sup> GS 20.131, SGS 191

<sup>6</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>7</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>8</sup> Fassung vom 14.6.2006; in Kraft seit 1.1.2007

<sup>9</sup> GS 33.1497, SGS 192.111